Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

damit den vielseitigen Bemühungen auf dem Gebiet der christlichen Erziehung und religiösen Unterweisung, sowohl in der Schweiz wie in unseren Nachbarländern, einen neuen Impuls und ein wertvolles Arbeitsinstrument zu schenken.
Subskriptionspreis bis 15. Oktober 1969: Fr. 7.—. Späterer Preis: Fr. 9.—.
Arbeitsstelle für Bildungsfragen, Löwenstraße 5, 6000 Luzern.

Erziehung zum Staatsbürger

Armin Haller hat mit 34 Mitunterzeichnern folgendes Postulat eingereicht: Gleichzeitig mit der Gewährung der politischen Rechte wird den Frauen vielerorts von ihren Organisationen Gelegenheit zum Besuch von Staatsbürgerkursen geboten. Das Wissen kann also richtigerweise dann erworben werden, wenn es unmittelbar in die Praxis umgesetzt wird.
Staatsbürgerkunde in Elementar-, Mittel- und Berufsschulen, die ja auch den Töchtern zuteil wird, kann nie die gleiche Wirkung erzielen, da dem erworbenen Wissen erst nach Jahren praktische Ausübung und Mitverantwortung folgen. Diese Lücke ist eine Ursache zur Passivität, oft zur Renitenz gegen die politische Gemeinschaft.
Für junge Männer fällt in der Regel der Eintritt in die Bürgerrechte mit der Rekrutenschule zusammen. Wir besitzen also die Institution, die genau im richtigen Zeitpunkt sowohl zum Soldaten als auch zum Staatsbürger erziehen könnte. Wohl wird diese Gelegenheit irgendwie am Rande der Rekrutenschulen benützt, oft von dazu wenig geeigneten, jungen Offizieren.
Der demokratische Staat stellt aber an das Volk als seinen Träger viel zu hohe Aufgaben, als dass dies genügen könnte. Es müßten deshalb Mittel und Wege gefunden werden, um während der soldatischen Erziehung mit ebenso präziser Systematik auch die Erziehung zum Staatsbürger zu fördern.
Der Bundesrat wird um Prüfung auch dieser Möglichkeiten und um Maßnahmen ersucht, mit denen die jungen Bürger in ein bewußteres Verhältnis zu ihren demokratischen Rechten und Pflichten kommen.

Mitteilungen

Schulangst: Ihre Entstehung und Überwindung

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober 1969, findet im Kongregations-Zentrum in Einsiedeln das traditionelle Weekend über Erziehungsfragen statt. Leitung: *Dr. Alois Gügler,* Luzern.
Das Thema der diesjährigen Tagung lautet: «*Können wir die Angst überwinden?*» Es werden folgende Vorträge gehalten:
1. Ängstigen sich die Menschen heute mehr als früher?
2. Welche Erziehungsfehler erzeugen Angst?
3. Warum ängstigen sich die Kinder in der Schule?
4. Wie können wir die Angst überwinden?

Das dritte Thema dürfte vor allem die Lehrerinnen interessieren und ihnen wertvolle Anregungen bieten. Anmeldung: Kongregations-Zentrum Einsiedeln, Tel. 055 - 6 02 95.

Informationstagung des SWB

für Pädagogen und Gestalter des Schweizerischen Werkbundes. Die Veranstaltung findet am 24. und 25. Oktober in der Eidg. Technischen Hochschule Zürich statt und setzt sich mit der aktuellen Kunst — Land art, arte povera, den visualisierten Denkprozessen — auseinander. Die Referenten, bekannteste Fachleute, dürften Gewähr bieten für einen ereignisreichen Verlauf der Tagung.

IRK-Erziehertagung

Vom Sonntagabend, 12. Oktober, bis Dienstag, 14. Oktober mittags, findet in der prächtigen, am Thunersee gelegenen Heimstätte Gwatt, eine IRK-Erziehertagung statt, wozu wir Sie freundlich einladen.
Tagungskosten: keine.
Die Anmeldungen sind bis zum 19. September an das Sekretariat des Jugendrotkreuzes, Taubenstraße 8, *3000 Bern,* einzusenden.
Tagungsthemen: Vom Geheimnis menschlicher Begegnung / Erzieherische Aufgaben der Schule in der heutigen Gesellschaft / Unterricht im Hinblick auf Nöte in der Welt / Wie bewirken wir Bereitschaft zur Hilfe / Lektionen in Erster Hilfe / Filme / usw.
Das Tagungsprogramm wird allen Teilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Bücher

Erziehung und Selbsterziehung

Hommel Gisela: Religionslose Erziehung in der christlichen Familie? Pfeffer, München 1969, 143 Seiten.
Gisela Hommel, früher Buchhändlerin, versucht in diesem Werk gewisse Erkenntnisse und Forderungen der modernen Theologie und Soziologie auf den Bereich der Familie anzuwenden. Sie glaubt, daß religiöse Erziehung im bisherigen religionspädagogischen Sinn das Kind für das Christsein untauglich macht. — Wir sind der Auffassung, daß die Erziehungswissenschaft keine Einbuße erlitten hätte, wenn dieses Buch nicht geschrieben worden wäre. Schuster bleib bei deinen Leisten! gl

Tournier Paul: Echtes und falsches Schuldgefühl. Eine Deutung in psychologischer und religiöser Sicht. — Herder, Freiburg i. Br. 1967, 190 Seiten.
Der erfahrene Genfer Arzt und Psychotherapeut stellt in dieser Schrift das Ausmaß und die Auswirkungen der Schuldgefühle dar, und zwar anhand einer Fülle von Beispielen aus der Selbst- und Fremdbeobachtung. Er trifft die grundlegend wichtige Unterscheidung zwischen dem echten und falschen Schuldgefühl und zeigt gangbare Wege der Aufarbeitung und Bewältigung dieser Schuldgefühle. Der Autor unternimmt mit diesem Buch überdies den Versuch eines Brückenschlages